

KOMMENTAR

Zeit zu handeln!

Am 23. Februar 2025 fand die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag statt. Was derzeit noch abzuwarten bleibt: Wohin geht die Reise für Bundespolizei und Zoll? Unsere Erwartungen sind hoch ...

Andreas Roßkopf

Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Diese Bundestagswahlen waren an sich schon besonders. Es waren vorgezogene Neuwahlen. Das hatte es zuletzt vor 20 Jahren gegeben. Insgesamt gab es in Deutschland bisher dreimal vorgezogene Neuwahlen: 1972 unter Willy Brandt, 1983 unter Helmut Kohl und eben zuletzt vor 20 Jahren, also im Jahr 2005, unter Gerhard Schröder. Sie alle folgten – wie auch die diesjährige Neuwahl – auf eine verlorene Vertrauensfrage. In den Jahren 1982 und 2001 wurde Helmut Schmidt und Gerhard Schröder das Vertrauen ausgesprochen – entsprechend gab es keine vorgezogenen Neuwahlen.

**Innere Sicherheit muss
Priorität erhalten**

Das heißt aber auch: Es ist zwar eine nicht alltägliche, aber auch keine nie dagewesene Situation, in der wir uns jetzt befinden. Dementsprechend gilt es aus unserer Sicht auch nicht zu verzagen. Neuanfänge beinhalten immer auch Chancen. Welche das für die Bundespolizei und den Zoll sein könnten, bleibt derzeit noch abzuwarten. Wir sind sehr gespannt. Gerade vor dem Hintergrund der vielen im Wahlkampf geäußerten politischen Forderungen muss die innere Sicherheit ja eigentlich eine absolute Priorität erhalten, die sich dementsprechend auch im Koalitionsvertrag und im zweiten Schritt im kommenden Haushalt niederschlägt.

Schließlich reicht es nicht, immer neue Forderungen an die Sicherheitsbehörden aufzustellen, ihnen aber nicht das Rüstzeug an die Hand zu geben, diese auch nur ansatzweise erfüllen zu können. Die Politik hat es seit zwei Legislaturperioden nicht einmal geschafft, ein völlig veraltetes Bundespolizeigesetz aus dem Jahr 1994 zu novellieren, geschweige denn endlich mal den Weg frei zu machen für dringend benötigte Ausstattung, für eine vernünftige Infrastruktur, für ausreichend Personal für die ganzen anstehenden und geforderten Aufgaben und nicht zuletzt für Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Polizeiberufs. Ist es ein Wunder, dass die Kündigungsraten in der Bundespolizei so hoch sind wie nie?! Natürlich nicht. Denn: Das sinnbildliche Fass ist längst nicht nur voll, es läuft schon so lange über, dass wir mittlerweile bildlich gesprochen bis zum Hals im Wasser stehen.

**Auch der Zoll benötigt
eine Zeitenwende**

Und auch der Zoll benötigt eine Zeitenwende. Der Auftrag des Zolls verlangt heute eine neue strategische Ausrichtung und Aufstellung. Schmuggel und internationaler Handel von großen Mengen Rauschgift, von Waffen und Kriegswaffen, von Arzneimitteln, Feuerwerkskörpern und anderen verbotenen oder gefälschten Gegenständen und Markenprodukten, der Im- und Export

von untersagten Waren (Sanktionsdurchsetzung, Embargoverstöße etc.), Schwarzarbeit, illegale Beschäftigung, Ausbeurteilungsdelikte bis hin zu modernen Formen des Menschenhandels sowie die damit verbundenen lukrativen Finanzstraftaten (wie zum Beispiel Geldwäsche, Steuerhinterziehung) sind alles Delikte mit hohen Gewinnaussichten, für deren polizeiliche Bekämpfung der Zoll zuständig ist. Hohe Gewinne locken viele Kriminelle an, insbesondere die aus der Organisierten Kriminalität. Die Delikte, für deren polizeiliche Bekämpfung der Zoll zuständig ist, bieten hohe Gewinne, geringes Entdeckungsrisiko, schwachen Verfolgungsdruck und oft auch niedrige Strafandrohungen. Das macht sie für die Kriminellen interessant – und der Zoll ist derzeit viel zu schwach aufgestellt, dieser Kriminalität wirksam zu begegnen.

**Die Zeit der Lippen-
bekenntnisse ist vorbei**

Ich habe es in den vergangenen Wochen und sogar Monaten schon mehrfach gesagt und ich sage es noch einmal: Wer an der inneren Sicherheit spart, spart mit Sicherheit an der falschen Stelle! Die Zeit der Lippenbekenntnisse ist vorbei. Es ist Zeit zu handeln! Das ist unsere Forderung und unsere Erwartung an die politische Führung dieses Landes. ■





GdP-KRANKENGELDBEIHILFE

Wir lassen dich nicht im Regen stehen

Veronika Ziersch

stellvertretende Vorsitzende GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll, zuständig für Tarifangelegenheiten, sowie stellvertretende Vorsitzende im Bundespolizeihauptpersonalrat in Berlin

Ob die Tarifverhandlungen, die Bundestagswahl, die Entwicklung der Sozialversicherungsbeiträge und der Inflation – es sind herausfordernde Zeiten.

Gute Nachrichten für dich – ein starker Partner an deiner Seite

Als Mitglied der Gewerkschaft der Polizei hast du immer eine starke Gemeinschaft an deiner Seite, die sich vehement für deine Belange einsetzt. Gemeinsam mit dir erstreiten wir faire Löhne, familienfreundliche Arbeitszeiten und bieten dir mit unserem umfangreichen Leistungspaket einen umfangreichen Schutz vor vielen Risiken des (Berufs-)Lebens.

Besondere Situationen erfordern besondere Maßnahmen!

Aufgrund der aktuellen Situation und der eingangs genannten Unwägbarkeiten setzen wir in diesem Jahr noch einen drauf!

Unbürokratische Hilfe bei Langzeiterkrankung

Es hat dich richtig erwischt und du bist längere Zeit arbeitsunfähig? Neben den Unannehmlichkeiten deiner Erkrankung sorgst du dich um die finanziellen Einschnitte, die du nach der sechswöchigen Lohnfortzahlung zu erwarten hast?

Auch jetzt ist die GdP-Familie für dich da. Seit dem 1. Januar 2025 und zunächst bis zum 31. Dezember dieses Jahres befristet steht dir als Mitglied des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll eine Krankengeldbeihilfe zur Verfügung.

Ganz konkret bedeutet das

Wir zahlen dir als Tarifbeschäftigter bzw. als Tarifbeschäftigtem in der Bundespolizei, dem Zoll oder dem BALM für die Dauer des Krankengeldbezugs 5,00 Euro pro Kalendertag der fortdauernden Arbeitsunfähigkeit.

Voraussetzungen

- Antragsstellende sind zum Zeitpunkt des Eintritts der Arbeitsunfähigkeit Mitglied der Gewerkschaft der Polizei – Bezirk Bundespolizei | Zoll.
- Beginn des Anspruchs auf die Krankengeldbeihilfe ist die Beendigung der Lohnfortzahlung nach § 3 Entgeltfortzahlungsgesetz (43. Tag der Erkrankung).
- Als Nachweis der andauernden Arbeitsunfähigkeit ist der Bescheid der gesetzlichen Krankenkasse über den Zeitraum der Gewährung von Krankengeld in Kopie vorzulegen, vorzugsweise auf elektronischem Weg (entweder über die GdP-Kreisgruppe vor Ort oder direkt an die Geschäftsstelle per E-Mail an gdp@gdp-bundespolizei.de).
- Die Krankengeldbeihilfe wird für die Dauer der Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Erkrankung, längstens jedoch für die Dauer von 72 Wochen gewährt (analog Krankengeldbezug gemäß § 43 SGB V = 78 Wochen inklusive sechs Wochen Lohnfortzahlung).
- Beginn der Krankengeldbeihilfegewährung ist frühestens der 1. Janu-



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

ar 2025, auch wenn der 43. Tag der Erkrankung schon vorher eingetreten ist. Eine rückwirkende Gewährung für die Zeit vor dem 1. Januar 2025 ist ausgeschlossen.

- Die Krankengeldbeihilfegewährung ist vorerst befristet auf alle im Kalenderjahr 2025 beginnenden Erkrankungen (das heißt erster Krankentag ist spätestens der 31. Dezember 2025).

Bei Fragen oder Anregungen zu diesem oder anderen Tarifthemen meldet euch bei eurer Kreisgruppe oder per E-Mail an tariffragen@gdp-bundespolizei.de. ■





GdP-GESCHÄFTSSTELLE

Abschied nach über 34 Jahren

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Zum 1. April 2025 ist es so weit: Elke Jonker tritt ihren wohlverdienten Ruhestand an. Und das nach sage und schreibe 34 Jahren und drei Monaten im Dienst der Gewerkschaft der Polizei. Damit ist sie nicht nur eine ganz besonders langjährige Mitarbeiterin des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll – vielmehr ist sie die letzte Verbliebene der damaligen vierköpfigen „Gründungsmannschaft“.

Eingestellt wurde Elke zum 1. Januar 1991, zunächst vom GdP-Bundesvorstand. Als im Mai 1994 der Bezirk Bundespolizei | Zoll – damals noch unter dem Namen Bezirk Bundesgrenzschutz (BGS) – gegründet wurde, trat man an Elke heran mit der Frage, ob sie Lust hätte, die dazugehörige Geschäftsstelle mit aufzubauen. Das hatte sie und so ging es im September 1994 los. Gemeinsam bezog das vierköpfige Team Büroräume in Köln. Das restliche Jahr wurden Vorbereitungen und Vorarbeiten für den offiziellen Start am 1. Januar 1995 getroffen. Ab diesem Termin war Elke dann auch offiziell beim Bezirk BGS beschäftigt.

Und wie es so ist, wenn man mit etwas neu anfängt: Flexibilität war gefragt. Elke betreute in den ersten Jahren die Bereiche Bildung, Werbung, Organisation und Buchhaltung – eine wahre „eierlegende Wollmilchsau“ also. Im Laufe der Jahre half sie in nahezu allen Abteilungen immer wieder mal aus. Da kam es Elke zugute, dass sie stets aufgeschlossen und motiviert an jede neue Aufgabe und Herausforderung herangeht – eine Eigenschaft, die sie bis heute auszeichnet und die von den Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle und vom Vorstand sehr geschätzt wird!

Rund zehn Jahre blieb die Geschäftsstelle in Köln beheimatet. Gewählt hatte man den Sitz vor allem aufgrund der damaligen Nähe zum Bundesinnenministerium. Nachdem der erste Dienstsitz des BMI seit dem 12. Juli 1999 nach Berlin verlegt wurde, entschied sich der Bezirk 2004, mit der

Geschäftsstelle ins GdP-Haus nach Hilden umzuziehen.

Elke betreute zu diesem Zeitpunkt die Bereiche Bildung und Finanzen. Noch einmal zehn Jahre später änderte sich ihr Aufgabenbereich erneut: Von 2014 bis zu ihrem Renteneintritt übernahm sie neben dem Bereich Finanzen zusätzlich die Verantwortung für die ProPolice, die Servicegesellschaft für den Bezirk. „Das war noch mal ein toller Schritt in meiner Laufbahn, da ich durch die neue Aufgabe ganz neue Einblicke erhalten und mich noch mal mehr einbringen konnte“, resümiert Elke.

Darauf angesprochen, was für sie in den über 34 Jahren GdP am schönsten war, sagt sie: „Da gibt es natürlich viele Momente. Und es sind auf jeden Fall auch viele der Menschen, mit denen man zum Teil ein über die Jahre stetig gewachsenes super Verhältnis hat. Gerade in den letzten Jahren hat mir das Teamwork in der Geschäftsstelle super gefallen, und der Delegiertentag 2022 war der tollste, den ich in der gesamten Zeit erlebt habe.“

Dementsprechend geht Elke zwar ein Stück weit mit einem lachenden und einem weinenden Auge in den Ruhestand, doch die Pläne und die Vorfreude auf den neuen Lebensabschnitt überwiegen. Schon immer sind Elke und ihr Mann begeistert vom Reisen, daher werden sie künftig noch mehr unterwegs sein. Für Ende 2025 ist bereits eine zweimonatige Reise nach Australien geplant. Außerdem wird Elke sicherlich viel mit ihren Oldtimern, einer weiteren Leidenschaft, zwischen Deutschland und den Niederlanden, der Heimat ihres Mannes, pendeln. Dieses Mehr an Zeit für die schönen Dinge, für Familienhund Kelly und für alle ihre Liebsten – darauf freut sich Elke besonders.

Wir, die Geschäftsstelle und der Vorstand, wünschen dir, liebe Elke, dass du den neuen Lebensabschnitt in vollen Zügen genießt. Du wirst uns fehlen. ■

KOLUMNE BEKLEIDUNG & AUSSTATTUNG

Aktueller Sachstand bei der Ausstattung

Steffen Ludwar

Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Ich habe mal wieder ein paar aktuelle Infos rund ums Thema Ausstattung für euch. Laut Bundespolizeipräsidium soll die Infrastruktur für die Grenzkontrollstellen (Stichwort GISV) weiter verbessert werden. Es werden mehrere Agrarzelte beschafft, auch werden LED-Großflächenleuchten sowie verschiedene Größen von Stromerzeugern und Containern gekauft.

Auch bei der Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die sich um die Alltagsdienstbekleidung (Modernisierung, Menge, Material) kümmern soll, bleiben wir dran. Uns wurde auch erneut zugesagt, dass diese kommen soll.

Die Abnutzungsentschädigung beim Tragen ziviler Bekleidung wurde letztendlich 2015 an die aktuelle Lage angepasst. Das heißt, hier herrscht unserer Meinung nach Handlungsbedarf für eine Erhöhung.

Ich werde euch wieder über den aktuellen Sachstand informieren. Fragen oder Anregungen? Dann schreibt mir bitte unter ersatz@gdpbundespolizei.de. ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



GdP-DIREKTIONSGRUPPE KÜSTE

BPersVG-Grundschulung in Banzkow

Stephan Lange

Vom 25. bis 29. November 2024 fand die Grundschulung „Bundespersonalvertretungsgesetz“ (BPersVG) der GdP-Direktionsgruppe Küste statt. Es nahmen insgesamt 19 Kolleginnen und Kollegen aus allen Altersgruppierungen der gesamten Direktionsgruppe teil. Es handelt sich hierbei um Kolleginnen und Kollegen, die aktiv in den verschiedenen Personalräten in der BPOLD BBS mitwirken. Durch die Grundschulung wird ihnen grundlegendes und vertiefendes Wissen vermittelt, welches

automatisch mit in die Arbeit im jeweiligen Personalrat fließen wird.

Unter der Leitung von Stephan Lange wurde das BPersVG an diesem und den darauffolgenden Tagen „bearbeitet“. Hierfür wurden die verschiedenen Kapitel und Paragraphen in Gruppenarbeiten erarbeitet und so durch das Vortragen und Wiederholen der Inhalte verinnerlicht.

Anna Hudasch von der DGB Rechtsschutz GmbH konnte am Donnerstag einen Einblick in die rechtlichen Möglichkeiten geben und

klärte zudem über die Möglichkeiten auf, die in diesem Bereich dem Personalrat zur Verfügung stehen. Abschließend wurden am Freitag die letzten Fragen besprochen und das erlernte Wissen noch einmal zusammengefasst und wiederholt.

Außerdem konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer innerhalb der Schulungswoche gut untereinander vernetzen, sodass hier auch weiterhin ein Erfahrungsaustausch zwischen den Personalräten möglich sein wird. Die Vorträge, die Dynamik in den Gruppenarbeiten und das Zusammenkommen aus den verschiedenen Kreisgruppen sorgten für eine abwechslungsreiche und interessante Grundschulung, die bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gänzlich positiv aufgenommen wurde.

Wir freuen uns schon jetzt auf weitere Schulungen. ■

GdP-FACHGRUPPE BALM

Neue Dienst- und Schutzkleidung im BALM

Alexander Haimerl

derungen des anspruchsvollen Verkehrskontrolldienstes erfüllt. Der Wechsel zu CWS bietet nicht nur hochwertige und moderne Materialien, sondern sorgt auch für ein einheitliches Auftreten, das die Professionalität des BALM nach außen repräsentiert.

Die Verhandlungen zwischen GPR und Behördenleitung waren geprägt von einem konstruktiven Dialog zwischen den Beteiligten. Es gelang, die Interessen der Beschäftigten in den Vordergrund zu stellen und gleichzeitig den Anforderungen an Sicherheit, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit gerecht zu werden.

Der GdP-geführte Gesamtpersonalrat sieht in diesem Ergebnis einen wichtigen Erfolg, der zeigt, wie durch engagierte Arbeit und Dialog wesentliche Verbesserungen für die Kolleginnen und Kollegen erzielt werden können.

Mit der Einführung der neuen Kleidung wird nicht nur ein moderner Standard gesetzt, sondern auch die Grundlage für eine stärkere Identifikation der Beschäftigten mit ihrer Aufgabe und ihrem Arbeitsumfeld geschaffen. Die GdP wird auch in Zukunft sicherstellen, dass die Interessen der Beschäftigten im BALM konsequent vertreten werden.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihre Unterstützung und freuen uns darauf, die neue Dienst- und Schutzkleidung im Einsatz zu sehen. ■

Foto: GdP-Fachgruppe BALM



Nach intensiven und konstruktiven Verhandlungen hat der GdP-geführte Gesamtpersonalrat einen wichtigen Meilenstein erreicht: Seit dem 1. Januar 2025 ist ein neuer Anbieter für die Dienst- und Schutzkleidung im Verkehrskontrolldienst des Bundesamts für Logistik und Mobilität (BALM) zuständig. Der Wechsel vom bisherigen Anbieter, dem Logis-

tik Zentrum Niedersachsen (LZN), hin zur Firma CWS, die auch die Ausstattung des Zolls übernimmt, markiert einen bedeutenden Schritt in Richtung eines moderneren und einheitlichen Erscheinungsbilds für die Beschäftigten. Das Ziel des neuen Bekleidungskonzepts ist klar: eine zeitgemäße, funktionale und optisch ansprechende Dienst- und Schutzkleidung, die die Anfor-



GdP-KREISGRUPPE UELZEN

Mitgliederversammlung

Thomas Acksteiner

Am 21. November 2024 fand die Mitgliederversammlung der GdP-Kreisgruppe Uelzen am Hainberg statt. Trotz der angespannten Einsatzlage folgten 25 Kolleginnen und Kollegen sowie unsere Pensionäre der Einladung des Kreisgruppenvorstandes.

Thomas Acksteiner begrüßte die anwesenden Mitglieder und ließ das Jahr 2024 noch einmal im Tätigkeitsbericht des Vorstandes Revue passieren. Bei den Personalratswahlen haben viele Kolleginnen und Kollegen mit ihrer Stimme ein klares Signal gegeben und für ein hervorragendes Ergebnis der GdP gesorgt. Es wurden viele Einsatzbetreuungen durch die Kreisgruppe durchgeführt, zum Beispiel im Rahmen des Migrationseinsatzes, zur EURO 2024 oder zur Wiedereinführung von Grenzkontrollen an der Westgrenze. Auch viele Aktionen gab es: Geburtstagskarten, Frauentag, Himmelfahrt, Skifreizeiten, Osterüberraschung für die Einsatzkräfte und viele mehr ...

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden außerdem langjährige Mitglieder geehrt – insgesamt für 175 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit. Thomas Acksteiner ehrte Jens Uwe Käding für 25 Jahre, Peter Luedecke und Heinz Peter Hancke für jeweils 40 Jahre und Hans Jürgen Niemann für 60 Jahre GdP-Mitgliedschaft. Alle erhielten eine Urkunde, Anstecknadel und ein Präsent der Kreisgruppe. Vielen Dank für eure Verbundenheit zur GdP.

Im Anschluss lud der Kreisgruppenvorstand noch zum gemütlichen Beisammensein ein. ■



Foto: GdP/Hen Rugschreit

INTERVIEW

GdP-Fachgruppe BALM im Gespräch mit Bianca Posim, Vorsitzende der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung

Alexander Haimerl

Foto: privat



Beginn deiner Amtszeit erste Hürden, die du meistern musstest?

Bianca Posim: Bei unseren ersten Sitzungen waren wir ein bisschen planlos, was wir nun machen sollen und wie man vorgeht. Inzwischen haben wir den Dreh aber raus.

Was sind deine Ziele für deine Amtszeit?

Bianca Posim: Zusammen mit Dustin Oster (*Interview auf der folgenden Seite*) die Auszubildenden im BALM zu unterstützen, ihr Vertrauen zu uns aufzubauen und dieses zu erhalten. Zudem wollen wir die Ausbildung stetig verbessern mit den Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen.

Wie unterstützt dich die GdP bei der Ausübung deines Amtes?

Bianca Posim: Zum Beispiel bei der Organisation unseres GJAV-Weihnachtsgewinnspiels, bei dem die Auszubildenden tolle Preise gewinnen konnten. Ohne die finanzielle Unterstützung der GdP wäre dieses nicht möglich gewesen.

Du sitzt als GJAV ja auch im Gesamtpersonalrat. Wie läuft diese Zusammenarbeit?

Bianca Posim: Super. Fabian Sürth, unser Ansprechpartner im GPR, ist bei allen unseren GJAV-Sitzungen dabei und hilft uns immer direkt weiter, falls wir mal nicht wissen, was zu tun ist. Auch bei den GPR-Sitzungen, an denen ich teilnehme, wurde ich super herzlich aufgenommen. ■

Bitte stell dich einmal kurz vor und verrate uns, was du bisher schon so gemacht hast.

Bianca Posim: Mein Name ist Bianca Posim, ich bin 25 Jahre alt und komme aus Stuttgart. 2017 habe ich beim ehemaligen Bundesamt für Güterverkehr meine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten begonnen. Diese habe ich 2020 erfolgreich beendet und arbeite seitdem im SBZ der Außenstelle Stuttgart. Zusätzlich bin ich seit Juni 2024 im ÖPR Stuttgart und als Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) tätig.

Bianca, du bist jetzt seit sechs Monaten die Vorsitzende der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung. Gab es zu



INTERVIEW

GdP-Fachgruppe BALM im Gespräch mit Dustin Oster, ÖPR-Vorsitzender in der Außenstelle Kiel

Alexander Haimerl

Bitte stell dich einmal kurz vor und verrate uns, was du bisher schon so gemacht hast?

Ich bin 24 Jahre alt, wohne in Kiel und bin seit April 2023 als Gruppenleiter im Bereich der Förderprogramme des BALM tätig. Direkt nach der Schule habe ich ein duales Studium an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Brühl begonnen und als Diplom-Verwaltungswirt abgeschlossen. Während des Studiums durfte ich unter anderem in der Bundespolizei ein abwechslungsreiches Praktikum absolvieren. Seitdem wollte ich unbedingt in einer Behörde mit Sicherheitsaufgaben arbeiten.

Wie setzt sich euer ÖPR zusammen und wie läuft die Zusammenarbeit mit den anderen Gremien?

Der seit Juni 2024 vollständig neu zusammengesetzte ÖPR Kiel besteht aus drei Mitgliedern sowie einem Ersatzmitglied. Diese überschaubare Größe erfordert zum einen das proaktive Engagement aller Mitglieder, ermöglicht es uns aber auch, flexibel auf dringende Themen zu reagieren. Dabei bringt jedes ÖPR-Mitglied seine bzw. ihre individuellen Erfahrungen aus den unterschiedlichen Fachbereichen des BALM ein, wodurch die Personalratsarbeit durch vielfältige Perspektiven bereichert wird. Vor Ort stehen wir zudem mit sämtlichen Gremiumsvertretungen in sehr gutem Kontakt. Weiterhin pflegen wir eine gewinnbringende Zusammenarbeit mit dem Gesamtpersonalrat im BALM, der uns insbesondere in der Anfangszeit tatkräftig zur Seite stand.

Als ÖPR-Vorsitzender bist du die Stimme der Kolleginnen und Kollegen. Wie steht ihr im Kontakt und wie werden eure Personalversammlungen angenommen?

Der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen findet hauptsächlich in informellen und spontanen Begegnungen statt. Hierdurch bekommen wir schnell und unvermittelt Rückmeldungen zu unserer Arbeit oder zu Themen, die unsere Gesprächspartner gerade umtreiben. Nichtsdestotrotz ist und bleibt die Personalversammlung eine wichtige Grundlage, um mit der gesamten Belegschaft in Kontakt zu treten. Dabei sollte die Versammlung nicht als Pflichtveranstaltung verstanden werden, sondern als Möglichkeit, den Kolleginnen und Kollegen die Personalratsarbeit näher zu bringen und eine rege Beteiligung zu fördern. Schließlich darf unsere Arbeit als Personalrat nie zum reinen Selbstzweck werden, sondern muss sich stets an den Bedürfnissen und Wünschen der Beschäftigten orientieren.

Welche Themen behandelt ihr derzeit und welche bewegen euch am meisten?

Zurzeit beschäftigen wir uns intensiv mit den vielfältigen, personellen Veränderungen in unserer Außenstelle. Hierbei existieren unterschiedliche Entwicklungen: Während der eine Fachbereich sich spürbar vergrößert, ringt ein anderer Bereich mit dem kommenden Ruhestand einiger Kolleginnen und Kollegen und der Nachbesetzung der betroffenen Stellen. Als ÖPR begleiten wir somit derzeit einerseits den Personalzuwachs mitsamt den Auswirkungen für



Foto: privat

die gesamte Dienststelle und suchen andererseits zusammen mit der Dienststellenleitung nach Möglichkeiten, die Personalgewinnung und -entwicklung in den betroffenen Bereichen zu verbessern.

Zudem wird der Umzug unserer Dienststelle zunehmend an Bedeutung gewinnen. Während unserer Amtszeit wird hierzu eine Entscheidung gefällt werden müssen, die an den Interessen der Beschäftigten nicht vorbeigehen darf.

Darüber hinaus sind wir als ÖPR bei ausstellenübergreifenden Angelegenheiten der Ansprechpartner vor Ort. Insbesondere die geplanten Überarbeitungen hinsichtlich der mobilen Arbeit und der Telearbeit treibt viele Kolleginnen und Kollegen um. Bei diesen Themen profitieren wir von einem engen Austausch mit dem Gesamtpersonalrat.

Als GdP-Mitglied hast du eine starke Gewerkschaft an deiner Seite, wie unterstützt dich diese?

Als Neuling in der Personalvertretung war es vom ersten Tag an ermutigend, die GdP als starke Gewerkschaft an meiner Seite zu wissen. Dies hat den Einstieg in das Amt als ÖPR-Vorsitzender erheblich vereinfacht. Bis heute geben mir die Kolleginnen und Kollegen der GdP mit ihrer Expertise und Erfahrung Rückhalt bei meiner täglichen Personalratsarbeit. ■



Ehrungen

GdP-DIREKTIONSGRUPPE FFM 50 Jahre Mitglied

Ralph-Michael Koch

Der Vorsitzende der GdP-Direktionsgruppe Flughafen Frankfurt am Main, Michael Koch, konnte zusammen mit dem Vorstandsmitglied Michael Kullmann eine nicht alltägliche Ehrung vornehmen. Manfred Kruschke, Jahrgang 1954, begann seinen beruflichen Werdegang 1974 bei der Landespolizei Hessen und trat noch im selben Jahr der GdP bei. Nach seinen ersten Einsätzen bei der Schutzpolizei im Schichtdienst wechselte er später zur Kripo, wo er sein Fachwissen weiter ausbauen und vertiefen konnte. Ein neuer beruflicher Abschnitt begann 1999, als unser Jubilar zum Bundesgrenzschutz am Flughafen Frankfurt am Main wechselte. Dort war er in verschiedenen Funktionen tätig und bewies stets hohe Einsatzbereitschaft und Fachkompetenz. Besonders hervorzuheben war seine aktive Beteiligung am Aufbau der damaligen Inspektion Verbrechensbekämpfung.

Nach einer erfüllten Karriere wechselte Manfred Kruschke 2015 in den wohlverdienten Ruhestand. Langweilig wurde es ihm nie, fand er doch zunächst als leidenschaftlicher Sozialdemokrat in der Kommunalpolitik ein niemals endendes Betätigungsfeld.

Aktuell genießt der gebürtige Wetterauer seine Ausflüge mit seinem Boot auf dem Edersee und findet immer wieder Ausgleich innerhalb einer Senioren-Wandergruppe. Zudem widmet er sich regelmäßig dem Modelleisenbahnbau und wird von seinen beiden Enkeln bei Laune gehalten.

Die Gewerkschaft der Polizei dankt ihrem „Urgestein“ für die ungewöhnlich lange Treue zur Solidargemeinschaft GdP. ■

Foto: GdP-Direktionsgruppe Flughafen Frankfurt a. M.



GdP-KREISGRUPPE FRANKFURT A. M. 60 Jahre Leidenschaft und Engagement

Helmut Seibert

Die GdP-Kreisgruppe Frankfurt am Main konnte ihr verdientes Mitglied Hans-Jürgen Jacobi für seine 60-jährige Gewerkschaftszugehörigkeit ehren.

Als Lehrling bei der Deutschen Bundesbahn in Bad Kreuznach trat Hans-Jürgen Jacobi 1964 der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED) bei und übernahm in der dortigen Jugendorganisation gleich einen Vorstandsposten. 1972 wechselte er vom Betriebsdienst im Bahnhof Bingerbrück in den Dienstzweig Bahnpolizei zur Bahnpolizei wache Mainz. Dort fungierte er ab 1974 als Vertrauensmann, zunächst bei der GdED-Fachgruppe 14 (Bahnpolizei) und zugleich als Mitglied im Bezirksvorstand der Fachgruppe 14 und dann ab dem 1. April 1992 als Vertrauensmann in der Gewerkschaft der Polizei.

Hans-Jürgen engagierte sich auch zum Wohle seiner Kolleginnen und Kollegen in

verschiedenen Personalvertretungen. Von 1984 bis 1992 als Ersatzmitglied bzw. ordentliches Mitglied im örtlichen Personalrat des Bahnhofs Bingerbrück und dann von 1996 bis 2006 als Ersatzmitglied im GPR sowie ordentliches Mitglied des ÖPR beim Bahnpolizeiamt bzw. beim Bundesgrenzschutzamt Frankfurt (Main).

Ab dem 31. August 2006 ließ er es etwas „ruhiger“ angehen und trat bis zu seiner Pensionierung im März 2009 in die Ruhephase der Altersteilzeit ein.

Hans-Jürgen zeigt sich auch heute noch sehr interessiert an allem, was in „seinen“ Gewerkschaften GdED und GdP vor sich geht, und trifft sich hierzu regelmäßig mit seinen ehemaligen Weggefährten.

Seine Urkunde und die Ehrennadel der GdP für 60 Jahre sowie ein Geschenk seiner Kreisgruppe nahm er bei bester Gesundheit im Frankfurter Hauptbahnhof entgegen. ■

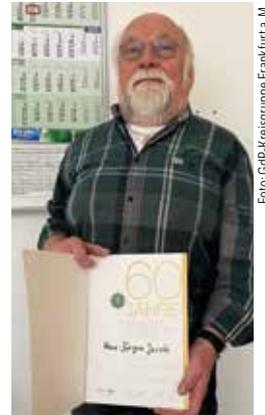


Foto: GdP-Kreisgruppe Frankfurt a. M.

GdP-KREISGRUPPE WALDMÜNCHEN

Ein Vierteljahrhundert in der Gewerkschaft

Sven Armbruster

Foto: GdP/Andreas Hanff



Durch den Vorsitzenden der GdP-Kreisgruppe Waldmünchen, Andreas Hanff, wurde unser Kollege Hans-Jürgen Biegerl für seine 25-jährige Zugehörigkeit in der Gewerkschaft der Polizei geehrt.

Hans-Jürgen verrichtet seinen Dienst aktuell in der BPOLI Waldmünchen, wo er als KSB in der Einsatzleitstelle eingesetzt wird.

Neben seiner Urkunde und einer Anstecknadel wurde ihm noch ein kleines Präsent überreicht.

Wir danken dir für deine Treue in unserer Gewerkschaft. ■



Nachrufe



„Das schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.“

Tief betroffen und für uns unerwartet nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Kollegen,
Fachoberlehrer a.D.

Joachim Rieckhoff

9. Juli 1944 29. Dezember 2024

Kaum jemand war so lieb, hilfsbereit, menschlich und verlässlich wie unser Jochen. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit und werden deine tolle und kollegiale Art unendlich vermissen.

Martin Tischer für die GdP-Kreisgruppe BPOLAK
Rüdiger Maas für die Seniorengruppe der GdP-Kreisgruppe BPOLAK

Wir trauern um unseren geschätzten Kollegen

Daniel Santoro

der am 30. Dezember 2024 im Alter von 51 Jahren völlig unerwartet verstorben ist.

Daniel versah seinen Dienst in der Bundespolizeiinspektion Bremen und befand sich zuletzt auf einer Frontex-Mission.

Mit seiner Freundlichkeit und seinem Engagement hat er unsere Gemeinschaft bereichert. Die Bundespolizeiinspektion Bremen verliert einen geschätzten Kollegen und Freund.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten und wünschen seiner Familie die Kraft, diese schweren Zeiten durchzustehen.

Sylvia Nickel für die GdP-Kreisgruppe Bremen

Wir nehmen Abschied von unserem Kollegen

Gerd Wolff

der am 29. Dezember 2024 nach schwerer Krankheit, auf Genesung hoffend, im Alter von 68 Jahren verstorben ist.

Seine dienstliche Heimat als Kontroll- und Streifenbeamter und auch als Mitarbeiter im Innendienst hatte Gerd bis zum Ruhestand in der BPOLI Ludwigsdorf.

Wir verlieren mit ihm ein treues Mitglied unserer Seniorengruppe. Sein Andenken werden wir in Ehren bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gehört der hinterbliebenen Familie.

Sven Förster für die GdP-Kreisgruppe Pirna
Petra Ehm für die Seniorengruppe der GdP-Kreisgruppe Pirna

Am 14. Dezember 2024 verstarb im Alter von 74 Jahren unser ehemaliger Kollege

Rolf Siegemund

Als Bundespolizeiliche Unterstützungskraft war er bis zu seinem Ruhestand in der Inspektion Ebersbach tätig.

Wir trauern um einen Kollegen und verlieren mit Rolf ein treues Mitglied unserer Gewerkschaftsgruppe, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Unsere aufrichtige Anteilnahme und Mitgefühl gilt den Angehörigen, besonders seiner Ehefrau und der Tochter.

Sven Förster für die GdP-Kreisgruppe Pirna
Petra Ehm für die Seniorengruppe der GdP-Kreisgruppe Pirna

DP – Deutsche Polizei
Bundespolizei | Zoll

Geschäftsstelle
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
Telefax (0211) 7104-555
www.gdp-bundespolizei.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Simone Krummen (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
info@gdp-bundespolizei.de

Saskia Galante
Telefon (0211) 7104-514
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel gekürzt und redigiert zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.